

Leipzig

Neue Online Bach-Bibliographie für die weltweite Forschergemeinde

Das Bach-Archiv Leipzig präsentiert – als zentrale Forschungsstätte – zum Jahresbeginn 2014 erstmals eine umfassende wissenschaftlich fundierte neue Fachdatenbank zum gesamten Bach-Schrifttum. Hervorgegangen aus den Daten der Bach-Bibliographie von Prof. Dr. Yo Tomita (Queens University, Belfast) und den Daten aus dem Bestandskatalog der Bibliothek des Bach-Archivs, enthält die neu konzipierte und implementierte Datenbank derzeit mehr als 65.000 Titeldaten. Die neue Bach-Bibliographie erschließt nicht nur die Literatur zu Johann Sebastian Bach, sondern richtet ihren Fokus darüber hinaus auch auf die gesamte Bach-Familie und die komponierenden Bach-Söhne Wilhelm Friedemann, Carl Philipp Emanuel, Johann Christoph Friedrich und Johann Christian Bach. Damit ist die neue Online-Bach-Bibliographie ein Spiegelbild zum Stand der aktuellen Bach-Forschung.

Die Auswahl und die Erschließung des Bach-Schrifttums in der Fachbibliographie erfolgt dabei ausschließlich nach wissenschaftlichen Kriterien, wobei Zuverlässigkeit und Aktualität der angebotenen Informationen höchste Priorität haben. Verzeichnet werden selbstständige und unselbstständige Schriften. Neben Monografien werden Zeitschriftenaufsätze, Rezensionen, elektronische Publikationen und Musikdrucke aufgenommen. Der sprachliche Zugang erfolgt auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch und ist damit bewusst international ausgerichtet. So bietet die Datenbank zur Bach-Bibliographie ein flexibles und vor allem schnelles Werkzeug für die Literaturrecherche zu Johann Sebastian Bach, dem wohl weltweit am stärksten im Zentrum der Forschung stehenden Komponisten, und seinem Umfeld.

Webseite der Online Bach-Bibliographie
(<http://swb.bsz-bw.de/DB=2.355/>)

bach - Bibliographie
ARCHIV LEIPZIG

Einfache Suche | Suchergebnis | Erweiterte Suche | Zwischenablage | Hilfe

suchen [und] | Suche über alles [ALL] | sortiert nach Erscheinungsjahr

nur Aufsätze Nachweis im Bach-Archiv

Willkommen | Neuerscheinungen

Herzlich Willkommen bei der Bach-Bibliographie Online

- Die Online-Bibliographie verzeichnet das Internationale Bachschrifttum und basiert auf den Daten des Bestandskatalogs der Bibliothek des Bach-Archivs und den Daten der Online-Bach-Bibliographie von Yo Tomita.
- Seit 2012 wird die Bach-Bibliographie vom Bach-Archiv Leipzig in enger Zusammenarbeit mit dem Prof. Yo Tomita (Queens University, Belfast) betreut und laufend erweitert.
- Die Fachbibliographie verzeichnet selbstständige und unselbstständige Schriften und enthält derzeit 66.500 Titel (Ende 2012).
- Aufgenommen werden Monografien, Zeitschriftenaufsätze, Rezensionen, Elektronische Publikationen und zusätzlich Musikalien.
- Unterstützen Sie die Arbeit an der Bach-Bibliographie mit Ihren Titelvorschlägen! -> [Formular](#)
- Weitere Digitale Angebote des Bach-Archivs finden Sie unter bach-digital.de

Ein Angebot des [Bach-Archivs Leipzig](#) in Kooperation mit dem **BSZ**

Hinweis:
Diese Datenbank wird in Unicode (UTF8) präsentiert.
Eventuell in diesem Zusammenhang auftretende Zeichenkodierungsprobleme können an lokal fehlenden Schriftarten (Fonts) im Betriebssystem Ihres Rechners liegen.

Die Online-Bach-Bibliographie wendet sich sowohl an die internationale Gemeinde der Bach-Forscher als auch an alle Bach-Enthusiasten, die sich über den aktuellen Stand der Forschungsliteratur informieren möchten. Mit der Anbindung der Online-Datenbank an das Bach-Archiv Leipzig wurden 2012 die Voraussetzungen geschaffen, das Projekt „Bach-Bibliographie“ auf einer breiteren personellen Basis institutionell abzusichern und den ständig wachsenden neuen Herausforderungen an eine internationale Verzeichnung des breit gefächerten wissenschaftlichen Schrifttums auch künftig gerecht zu werden.

Gemeinsam mit dem Bach-Forscher Prof. Dr. Yo Tomita und der Unterstützung der weltweiten Forschergemeinde wird es in den nächsten Jahren darum gehen, das internationale Bach-Schrifttum zu filtern und zeitnah nach einheitlichen wissenschaftlichen Auswahlkriterien zu erfassen, vorhandene Lücken in der historischen Bach-Biografie zu schließen und neue Forschungsverknüpfungen in die Datenbank mit einzubinden.

Kristina Funk-Kunath

München

Neue Laufzeitfestsetzung für das Répertoire International des Sources Musicales (RISM), Arbeitsgruppe Deutschland, und das Répertoire International d'Iconographie Musicale (RIdIM)

Das Répertoire International des Sources Musicales (Internationales Quellenlexikon der Musik, RISM) wurde 1952 unter der Schirmherrschaft der International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres (IAML) und der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft (IMS) mit dem Ziel gegründet, die musikalischen Quellen umfassend zu erschließen und die Ergebnisse in zentralen Nachweisen zu publizieren. Die in über 30 Ländern agierende Organisation wird von einem Vorstandsgremium geleitet, dessen derzeitiger Präsident Dr. Wolf-Dieter Seiffert, München, ist.

Die RISM-Arbeitsgruppe Deutschland mit Prof. Dr. Thomas Betzwieser, Frankfurt, als erstem Vorsitzenden und Prof. Dr. Hartmut Schick, München, als dessen Stellvertreter ist ein rechtlich selbstständiger Teil dieses größten internationalen musikwissenschaftlichen Vorhabens. Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, die musikalischen Quellen in Deutschland zu erfassen, umfassend zu erschließen und die Ergebnisse in Zusammenarbeit mit der RISM-Zentralredaktion in Frankfurt am Main zu publizieren.

Aus historischen und organisatorischen Gründen unterhält RISM Deutschland zwei Arbeitsstellen, die aus den ehemals eigenständigen Arbeitsgruppen der Bundesrepublik (seit 1953) und der DDR (seit 1955) hervorgegangen sind. Für das Gebiet der alten Bundesländer ist die Münchner Arbeitsstelle an der Bayerischen Staatsbibliothek zuständig, für die neuen Bundesländer die Dresdner Arbeitsstelle mit Sitz an der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Univer-